

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darauffolgenden Tage bringt Vorträge von Prof. Dr. Sauer (Freiburg i. B.) über „Erhaltung und Schutz der beweglichen kirchlichen Kunstdenkmäler“, Prof. Dr.-Ing. Ganz (Berlin) über „Die Mörtel bei Wiederherstellungsarbeiten“, und Dr. Gall (Berlin) über „Inventarisierung der Kunstdenkmäler“. Die Teilnahme an der Tagung steht jedem frei (Beitrag pro Person 10 M.)

Rhone-Rheinschiffahrt. Wie wir dem „Bund“ vom 4. Juli d. J. entnehmen, hat am 2. Juli zu Lausanne unter Vorsitz von Advokat Paul Balmer aus Genf die „Schweizerische Vereinigung für die Rhone-Rheinschiffahrt“ ihre 13. Jahresversammlung abgehalten. An der Versammlung haben u. a. teilgenommen der Chef des Departement des Innern, Bundesrat E. Chuard, der französische Konsul in Lausanne D. Tétreau, das Mitglied der interdepartementalen Kommission für die Rhonekorrektur Louis Bordeaux, der Präsident der Genfer Handelskammer Malvy, und Ingenieur Villemagne von Génissiat. Am Schlusse seines Berichtes stellte Advokat Balmer fest, dass die Sache der Rhone-Rheinverbindung nunmehr „eine gewonnene Sache“ sei. Der Antrag, Korrektionsarbeiten an gewissen Teilen des Schifffahrtsweges Rhone-Rhein von Arbeitslosen ausführen zu lassen, wurde einer Studienkommission zugewiesen; Bundesrat Chuard erklärte sich bereit, ihn seinem Kollegen vom Volkswirtschaftsdepartement zu übermitteln. Der Krieg habe gezeigt, dass der Besitz von Ausgängen zum Meer für die Schweiz eine Frage von vitaler Bedeutung sei.

Simplon-Tunnel II. Monats-Ausweis Juni 1921.

	Tunnellänge 19 825 m	Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:				
Monatsleistung	m	—	—	—
Stand am 30. Juni	m	10752	9073	19826
Vollausbruch:				
Monatsleistung	m	93	—	93
Stand am 30. Juni	m	10670	9073	19743
Widerlager:				
Monatsleistung	m	109	—	109
Stand am 30. Juni	m	10555	9073	19628
Gewölbe:				
Monatsleistung	m	88	—	88
Stand am 30. Juni	m	10642	9073	19715
Tunnel vollendet am 30. Juni	m	10555	9073	19628
In % der Tunnellänge	%	53,3	45,7	99
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:				
Im Tunnel		431	—	431
Im Freien		—	129	129
Im Ganzen		431	129	526

Während des Monates Juni wurde, mit durchschnittlich 18 Bohrhämmern in Betrieb, an 25 Tagen gearbeitet.

Metrisches Masssystem in Nordamerika. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika trägt man sich mit dem Gedanken, das metrische System für Masse und Gewichte gesetzlich einzuführen. Dabei ist man, wie der „Bauingenieur“ dem „Iron Age“ entnimmt, auf starken Widerstand gestossen. Nachdem schon von seiten der Eisenbahnen mehrmals Einspruch erhoben worden ist, haben sich kürzlich auch die Eisenwerke dagegen gewandt. Ihre Berufsvereinigung, in der 85% der Gesamterzeugung der Vereinigten Staaten vertreten sind, hat eine Umfrage darüber veranstaltet mit dem Ergebnis, dass sich 96% aller Mitglieder gegen die Einführung des Metersystems ausgesprochen haben. Die Begründungen für die Ablehnung laufen letzten Endes darauf hinaus, dass das neue System der Masse und Gewichte ein „Chaos“ (?) in alle Dinge des Handels und der Industrie tragen würde.

Ausfuhr elektrischer Energie. Der Bundesrat hat laut „Bundesblatt“ vom 6. Juli das auf Seite 254 letzten Bandes (28. Mai 1921) veröffentlichte Gesuch der Bernischen Kraftwerke A.-G. zur Ausfuhr von 8000 kW Sommerenergie an die „Forces Motrices du Haut-Rhin“ in Mülhausen und an die „Electricité de Strasbourg“ in Strassburg genehmigt. Die Bewilligung dauert bis 30. November 1939. Die B.K.W. sind verpflichtet, ihrem Vorschlage gemäss dem Inlandkonsum nordwärts der Alpen während der ganzen Dauer dieser Bewilligung eine Quote von 8000 kW konstanter Winterenergie zur Verfügung zu stellen, die während zehn Jahren aus den Walliser Kraftwerken der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen, später allenfalls aus neuen Anlagen der B.K.W. bezogen werden soll.

Weltausstellung Buenos Aires 1922. Für dieses Unternehmen wird bereits Propaganda gemacht. Nach einer von der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen erhaltenen Mitteilung handelt es sich jedoch vorläufig noch um eine private Veranstaltung; die offizielle Anerkennung der Regierung steht noch aus, was wir auf Wunsch der Zentralstelle hiermit bekanntgeben.

Literatur.

Die Theorie der Wasserturbinen. Ein kurzes Lehrbuch von Rudolf Escher, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 357 Figuren im Text und auf einer Tafel. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 58 M.

Vor zwölf Jahren haben wir, auf Seite 55 von Band LIII (am 23. Januar 1909), die erste Auflage dieser vorzüglichen Einführung in die Theorie der Wasserturbinen kurz gewürdigt. Es gereicht uns heute zum Vergnügen, den Weiterausbau des Werkes, der dessen Umfang von 267 auf 367 Seiten grossen Oktavformates ansteigen liess, anzukündigen. Neben einer Erweiterung der die Elemente der Mechanik enthaltenden ersten Kapitel ist namentlich auch die Erweiterung der die Francis-Turbine behandelnden Kapitel zu erwähnen. Völlig neu sind zwei Kapitel über die Druckleitung, in denen sowohl der Beharrungszustand, als auch die dynamischen Vorgänge bei verändertem Durchfluss behandelt werden; die Erscheinung des Wasserschlaages wird dabei in besonders leichtfasslicher Weise erläutert, in Anlehnung an einen Aufsatz, den der Verfasser schon 1910 veröffentlichte. Wir empfehlen die vom Verlag wieder sorgfältig ausgestattete neue Auflage aufs Beste. W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Kegelförmige Gehälterböden, -Dächer und Silotrichter. Von Dr.-Ing. F. Kann, Assistent an der Technischen Hochschule Darmstadt. Verfahren zur angenäherten Berechnung von Kegelschalen aus Beton und Eisenbeton auf Grund der Elastizitätstheorie nebst Anwendungsbeispielen. Mit 16 Textabbildungen. Berlin 1921. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. M. 16,50.

Untersuchung selbsttätiger Pumpenventile und deren Einwirkung auf den Pumpengang. Von Dr.-Ing. Ludwig Krauss aus Landau, Pfalz. Mit 172 Abbildungen. Heft 233 der „Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens“, herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. Berlin 1920. Kommissionsverlag von Julius Springer. Preis geb. 90 M.

Schweizerische Eisenbahnstatistik für das Jahr 1919. Band XLVII. Herausgegeben vom Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement. Bern 1921. Zu beziehen vom Schweiz. Eisenbahndepartement. Preis geb. 5 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilungen des Sekretariates.

In seiner Sitzung vom 25. Juni hat das C.-C. Herrn Architekt A. Hässig, Zürich, zum Mitglied der Normalienkommission ernannt. Herr Prof. Rohn ist infolge seiner Ernennung zum C.-P. des S.I.A. als Vorsitzender und Mitglied der Kommission für die Revision des „Dienstvertrages“ zurückgetreten. An seiner Stelle wurde Herr Obering. Dubs zum Präsidenten dieser Kommission ernannt.

Im Einvernehmen mit dem Präsidium der Fachgruppe für Maschineningenieurwesen ist Herr Prof. Meyer-Peter an Stelle des nunmehr landesabwesenden Prof. Narutowicz zum Mitglied der Kommission für Wassermessungsnormen ernannt worden.

Band IX „Stadt Zürich“ des Werkes „Das Bürgerhaus in der Schweiz“ ist soeben erschienen. Da der Gestehtungspreis infolge grösseren Umfanges etwas höher ist, als bei früheren Bänden, musste der Preis für Mitglieder des S.I.A. auf 12 Fr. festgesetzt werden (im Buchhandel 36 Fr.). Zu beziehen beim Sekretariat des S.I.A., Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Basler Ingenieur- und Architektenverein. Jahresbericht 1920/21.

In dem verflossenen Vereinsjahr konnten wir folgende Sitzungen und Vereinsanlässe abhalten:

Mittwoch, den 19. Mai 1920: Vortrag von Ing. H. L. Ammann: „Mitteilungen über die Entwicklung der elektrischen Lichtbogen-schweissung in den Vereinigten Staaten und England“.

Dienstag, den 8. Juni 1920: Besichtigung des Basler Rheinhafens unter Führung von Ing. O. Bosshardt.

Montag, den 30. August 1920: Besichtigung der Ausstellung des Wettbewerbes Basel-Bodensee unter Führung von Ing. Fröhlich.

Samstag, den 11. September 1920: Exkursion zur Besichtigung des Kraftwerkes Broc (Kt. Freiburg) unter Führung von Ing. H. E. Gruner.

Mittwoch, den 10. November 1920: Vortrag von Ing. A. Eggen-schwylar: „Die Erweiterung des Kaiser Wilhelmkanals 1910—1914“.

Mittwoch, den 24. November 1920: Vortrag von Prof. E. Meyer-Peter: „Der Bau der neuen Trockendocks in Venedig“.

Mittwoch, den 8. Dezember 1920: Vortrag von Dir. F. Ringwald: „Mitteilungen über die projektierten Kraftanlagen der Zentral-schweizerischen Kraftwerke, insbesondere: Andermatt Stauwerk“.

Mittwoch, den 15. Dezember 1920: Vortrag von E. Keller, Chef des Grundbuchgeometerbureau: „Ursprung, Entwicklung und Aufgaben des Vermessungswesens“.

Mittwoch, den 19. Januar 1921 (in Verbindung mit der Naturforschenden Gesellschaft: Vortrag von Prof. Wigand (Halle): „Die Erforschung der Atmosphäre mit dem Flugzeug“.

Montag, 24. Januar 1921: Teilnahme an der Sitzung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft. Vorträge von Dr. P. Sarasin: „Die Entwicklung des Triumphbogens aus dem Janustempel“, und von Dr. Carl Stehlin: „Alte Landstrassen in der Umgebung von Basel“.

Mittwoch, den 9. Februar 1921: Vortrag von Ing. Höhn: „1. Die Kokskühl-Anlage des Gaswerkes Zürich in Schlieren. 2. Mitteilungen über Dampfmesung.“

Montag, den 21. Februar 1921: Teilnahme an der Sitzung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft. Vortrag von Dr. Carl Stehlin: „Alte Landstrassen in der Umgebung von Basel“ (Fortsetzung).

Mittwoch, den 23. Februar 1921: Vortrag von Arch. F. Stehlin: „Marly, ein verschwundenes Schloss des Louis XIV.“.

Mittwoch, den 2. März 1921: Vortrag von Prof. H. Studer: „Die Bernischen Kraftwerke und die Projekte über die Kraftwerke Oberhasle“.

Dienstag, den 8. und 15. März 1921: Zwei Vorträge von Arch. E. La-Roche: „Indische Baukunst“.

Freitag, den 11. März 1921: Teilnahme an der Sitzung des Verbandes schweizer. Brückenbau- und Eisenhochbaufabriken. Vortrag von Ing. M. Roß: „Der eiserne Brückenbau in der Schweiz, seine Entwicklung, Leistungsfähigkeit und seine neuzeitlichen Bestrebungen“.

Mittwoch, den 6. April 1921: Vortrag von Walter Zschokke: „Ueber optisches Glas, seine Geschichte und Herstellung“.

Mittwoch, den 27. April 1921: Vortrag von Ing. E. Wirth: „Eindampfungsverfahren mit Hilfe der Wärmepumpe“.

In Verbindung mit der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker konnten wir auch diesen Winter für unsere Mitglieder einen speziellen Vortragscyclus veranstalten. Herr Professor H. A. Schmid fand sich bereit, wöchentliche Vorlesungen abzuhalten über: „Ober-deutsche und Schweizerkunst von Konrad Witz bis Hans Holbein d. J.“

Von der sonstigen Tätigkeit unseres Vereins ist Folgendes hervorzuheben:

Die Antwort des Baudepartements auf unsere Eingabe betr. die Verordnung „Aufzugsvorschriften“, die nach etwa Jahresfrist eingelaufen ist, kann nicht befriedigen. Die Angelegenheit wird nunmehr durch die Kommission des S. I. A. für Aufzugsnormalien weiter verfolgt werden.

Auf Anregung der Sektion Bern wurde auch unsererseits die Regierung erneut ersucht, bei der Projektierung von öffentlichen Bauten die Privatarchitekten in vermehrtem Masse heranzuziehen.

An das C. C. wurde eine Eingabe gerichtet wegen der Bestellung der internationalen Rheinschiffahrtskommissionen, da von Schweizerseite aus die Techniker von der Mitarbeit in diesen Kommissionen in auffälliger Weise ausgeschlossen wurden und bei der Wahl der schweizerischen Mitglieder offenbar parteipolitische Grundsätze und Rücksichten in erster Linie massgebend waren. Diese Eingabe wurde von einer grossen Zahl der Sektionen des S. I. A. unterstützt, sodass das C. C. in Verbindung mit der G. E. P. eine entsprechende Eingabe an den Bundesrat richtete. Ich glaube, unsere Sektion darf mit Recht erwarten, dass das C. C. dieser Angelegenheit seine weitere Aufmerksamkeit schenken wird, damit

diese Eingabe nicht im allgemeinen Bundesakten-Dossier vermodert, sondern auch praktische Ergebnisse zeitigt.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in sieben Sitzungen. An der Delegiertenversammlung vom August 1920 war unsere Sektion durch neun Delegierte, in derjenigen vom März 1921 durch vier Delegierte vertreten. An der Präsidentenkonferenz vom Februar 1921 nahm der Präsident unseres Vereins teil.

Was die verschiedenen Traktanden der D. V. anbetrifft, so darf nochmals erwähnt werden, dass die „Leitsätze für Berücksichtigung von Teuerung bei den Arbeitsbedingungen“ von unserer Sektion nicht für verbindlich erklärt wurden; hingegen wurden unsere Mitglieder ersucht, sie in allen Teilen nach Möglichkeit einzuhalten.

Für eine Partialrevision der architektonischen Honorarnormen wurde eine Spezialkommission bestellt und verschiedene Anträge dem Sekretariat des S. I. A. zu Händen der Normenkommission eingereicht.

Der Mitgliederbestand des Vereins hat sich im vergangenen Jahre von 129 auf 138 erhöht durch folgende Mutationen:

1. Neueintritte. (12). Die Ingenieure H. L. Ammann, Charles Anderegg, Georges Cornu, G. Federer, Franz Glogner, Paul Hauri, Robert Iselin, Albert Peyer, E. Schenker, A. Schlup. — Ferner Ing.-Chemiker (1) Dr. Burckhardt-Heimlicher und Förster (1) Jakob Müller.

2. Uebertritte. (2). Aus der Sektion Zürich: Dr. Ing. Emil Wirz und Ing. Hans Vosseler.

3. Austritte. (5). Wegen Berufswechsel: Ing. Oskar Klingler. Infolge Wegzugs von Basel: die Ingenieure Cosmos Becker, Bernhard Im Hof, Armand Risch und Hermann Schorer.

Die Vermehrung unserer Mitgliedschaft hat leider mit dem letzten Jahre nicht Schritt gehalten, und ich möchte deshalb unsere Mitglieder bitten, den Vorstand in seinen Bemühungen, die ausserhalb unseres Vereines stehenden Fachkollegen zum Eintritt in den S. I. A. zu bewegen, in jeder Beziehung zu unterstützen.

Basel, den 4. Juni 1921.

Basler Ingenieur- und Architektenverein

Der Präsident: Paul Vischer, Architekt.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand ein gemeinschaftliches Nachessen statt mit anschliessendem zweiten Akt. Ein Theaterstück „Der zweite Mai“, eine russische Episode in einem Akt, von Ingenieur A. Linder verfasst, bildete den Glanzpunkt der Abendunterhaltung. Durch treffliche Darstellung wurden in humorvoller und satirischer Weise unsere lokal-politischen Verhältnisse geschildert und in aktueller Weise eine revolutionäre Umsturzaktion vorgeführt. Im weiteren Verlauf des Abends wurde von Ingenieur Bonzanigo in humorvoller Weise der statische Nachweis erbracht, dass bei der Durchführung der Reorganisation der S. B. B. Basel einen Kreissitz erhalten müsse mit Filiale in Bellinzona. Ingenieur A. Linder führte seine neue Erfindung „Die Häuserwurstmaschine“ vor und zeigte an Hand eines selbstangefertigten Modelles, in welcher ingenieürsweisen Weise ganze Häuserzeilen mühelos fabriziert werden können. Dieser neue Triumph der Technik wurde mit grossem Beifall gefeiert und dem Erfinder für die Bekanntgabe der neuesten Errungenschaft der Technik der gebührende Dank ausgesprochen. Der äusserst gemütliche und heitere zweite Akt dehnte sich bis in späte Stunden aus und erreichte die äussersten polizeilichen Zeitgrenzen.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Stellen suchen: 6 Arch., 16 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 11 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S. I. A.
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche ingénieur bien au courant pour représentation de maisons françaises de l'industrie électrotechnique. (2289)

On cherche pour reconstruction d'une grande usine en France (plans et exécution) architecte ou technicien, très au courant des travaux; parfaite connaissance du français est exigée. (2290)

Gesucht nach Deutschland erfahrener Obergeringieur (Bureau-chef, Statik, Kalkulation) für Eisenbeton-Unternehmung. (2291)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianstrasse 5, Zürich 2.